

Redaktioneller Teil

Bekanntmachung.

Betr.: Gebietserweiterung des Buchhändler-Verbandes Kreis Norden.

Dem Gesamtbuchhandel bringen wir zur Kenntnis, daß zwischen dem Buchhändler-Verband Kreis Norden und dem Kreisverein Mecklenburgischer Buchhändler vereinbart worden ist, den Kreisverein Mecklenburgischer Buchhändler als Bezirk Mecklenburg dem Buchhändler-Verband Kreis Norden anzugliedern.

Wir stimmen unter Verweis auf die in Ziffer 6 Abs. 2 der Übergangsbestimmungen der neuen Satzung vom 20. Juni 1928 enthaltene Ermächtigung der dadurch bedingten Erweiterung des Gebietes des Buchhändler-Verbandes Kreis Norden und der Auflösung des Kreisvereins Mecklenburgischer Buchhändler zu. Die im Gebiet des bisherigen Kreisvereins Mecklenburgischer Buchhändler ansässigen Börsenvereinsmitglieder werden gemäß § 30 der Satzung des Börsenvereins Mitglieder des Buchhändler-Verbandes Kreis Norden.

Leipzig, den 27. Februar 1930.

Der Gesamtvorstand des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.

Mag Röder Heinrich Boyßen Dr. Hellmuth v. Hase Ernst Reinhardt
Dr. Friedrich Oldenbourg Rudolf Bayer Dr. Gustav Kilpper Albert Diederich

Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.

199. Auszug aus der Registrande des Vorstandes.

Geht der Verleger nach ursprünglicher Einführung den Mengenpreis für ein Werk wieder auf, so kann die trotzdem erfolgende Gewährung des Mengenpreises durch den Sortimenter für die laufende Auflage nicht untersagt werden.

Bekanntmachung der Geschäftsstelle.

Betr.: Deutsche Buchausstellung in Südamerika: Zeitschriften-Abteilung.

Die Abteilung Zeitschriften für die Südamerika-Ausstellung ist noch mangelhaft mit Probeheften beschriftet. Wir bitten deshalb die Verlage, uns namentlich auch von populären und illustrierten Zeitschriften, deren stärkere Verbreitung in Südamerika möglich erscheint, Probestücke zuzusenden, sofern das nicht bereits geschehen ist.

Leipzig, den 3. März 1930.

Dr. Seß.

Auswahl der 50 Bücher des Jahres.

Der Vorstand der als Auswirkung der Internationalen Buchkunst-Ausstellung Leipzig 1927 vom Sächsischen Wirtschaftsministerium mit Unterstützung des Reichsministeriums des Innern, der Stadt Leipzig und des Vereins Deutsche Buchkünstler E. V. ins Leben gerufenen und der Deutschen Bucherei in Leipzig zur Verwaltung übertragenen Deutschen Buchkunststiftung hat beschlossen, nach dem Vorgang der Vereinigten Staaten, Englands, der Niederlande und der Tschechoslowakei künftig auch in Deutschland die 50 bestgedruckten Bücher des Jahres zu bestimmen und am Tage des Buches oder zu einem andern geeigneten Zeitpunkt der Öffentlichkeit bekanntzugeben.

Die Auswahl wird auf Grund der Bestände der Deutschen Bucherei, die allein über das gesamte in Betracht kommende Schrifttum verfügt, von einer Jury getroffen, die vom Vorstand der Deutschen Buchkunststiftung im Einverständnis mit den beteiligten Verbänden gewählt worden ist. Die Jury besteht aus 8 Mitgliedern und wird alle zwei Jahre neu gewählt. Mitglieder für die beiden ersten Jahre, 1930 und 1931, sind folgende 8 Herren:

1. Dr. Konrad F. Bauer, Frankfurt a. M.,
2. Bruno Dreßler, Vorsitzender des Bildungsverbandes der Deutschen Buchdrucker, Berlin,
3. Harry Graf Reßler, Weimar,
4. Dr. Ing. E. h. Karl Klingendorfer, Offenbach a. M.,
5. Dr. Friedrich Oldenbourg, München,
6. Carl Ernst Poeschel, Leipzig,
7. Professor Hugo Steiner-Prag, Leipzig,
8. Fedor von Zobeltitz, Berlin.

Als Material wird der Auswahl das gesamte deutschsprachige (nicht nur reichsdeutsche) Schrifttum eines Jahres einschließlich der in Deutschland gedruckten fremdsprachigen Schriften zugrundegelegt. Es umfaßt also sowohl die Erscheinungen des Buchhandels, wie die außerhalb des Buchhandels erscheinenden Schriften (Privatdrucke, amtliche Schriften, Vereinschriften, Kataloge usw.) und deckt sich somit vollständig mit dem Sammelgebiet der Deutschen Bucherei. Die Auswahl erfolgt erstmalig zum diesjährigen Tag des Buches, dem 22. März.